



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

# Gelingensfaktoren und Risiken in der Gesundheitsförderung mit erwerbslosen Menschen

Stefan Bräunling

Geschäftsstelle des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit

bei Gesundheit Berlin-Brandenburg

Hannover, 13. Oktober 2022

# Das Präventionsdilemma



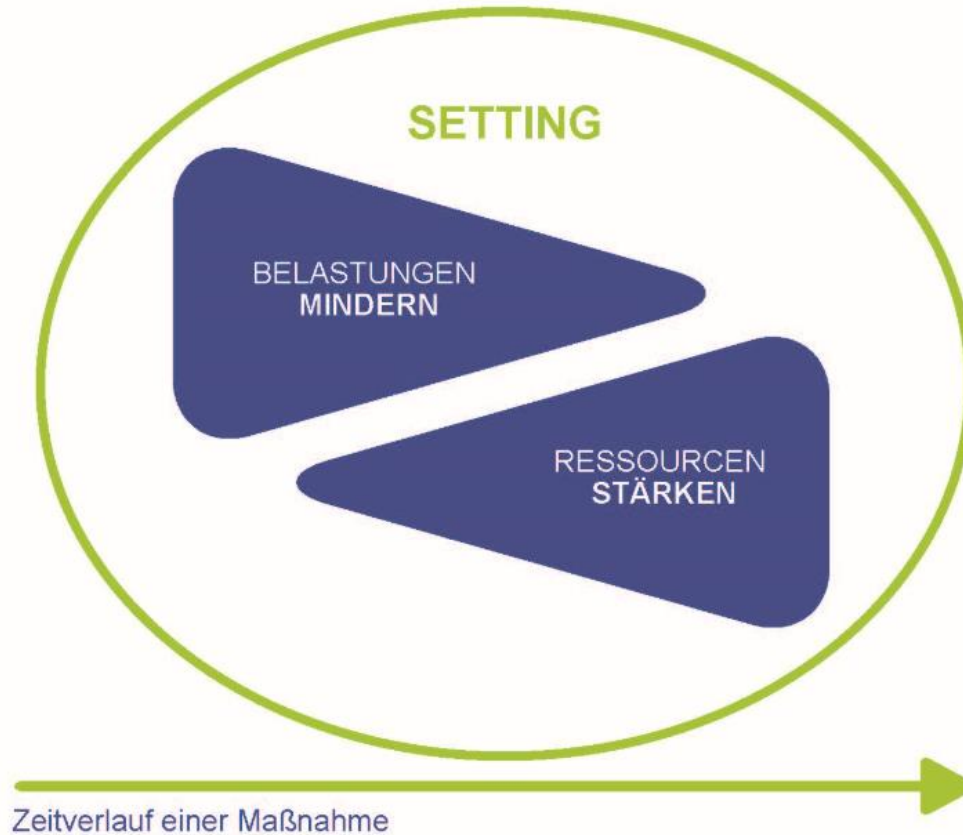
Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

- Je schwieriger die Lebensbedingungen, desto höher der Bedarf an Prävention. - Je höher der Bedarf an Prävention, desto niedriger die Inanspruchnahme.
- „Einerseits ist es im Sinne einer möglichst effektiven (wirkungsorientierten) und effizienten (kostenwirksamen) Arbeit sinnvoll, die zu erreichenden Gruppen ausdrücklich zu adressieren. Von den entsprechenden Zielgruppen wird diese Ansprache allerdings andererseits oft als diskriminierend wahrgenommen, was zur Ablehnung der Unterstützungsangebote führen kann.“ (Kilian et al., 2019)

# ▶ WAS KANN GESUNDHEITSFÖRDERUNG TUN?



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit





**Basis guter Praxis der soziallagebezogenen Gesundheitsförderung**



**Zielgruppenorientierung**



**Nachhaltigkeit und Qualitätsentwicklung**



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit (2021):  
Kriterien für gute Praxis der  
soziallagenbezogenen  
Gesundheitsförderung

Abb.: Connye Wolff,  
Britta Willim



## **Ein Beispiel für universelle Prävention: Netzwerk Gesunde Kinder in Brandenburg**

„Die Ansprache ist universell, um jegliche Art der Stigmatisierung zu vermeiden. In der direkten Ansprache der Zielgruppe beispielsweise im Rahmen von Imagematerialien wird besonders darauf geachtet, alles, was in irgendeiner Form auf die direkte Hilfebedürftigkeit der Familien hindeuten könnte, zu vermeiden. Dies betrifft insbesondere folgende Wörter in ihren jeweiligen Kontexten: Probleme, Hilfe, helfen, betreuen, unterstützen, beraten, kümmern, Hausbesuche.“ (Kilian et al., 2019)

# Zielgruppenorientierung



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

## **Blick auf „Wendepunkte“**

- Übergang aus der Schule in die Ausbildung
- Familiengründung / Übergang aus der Elternzeit zurück in den Beruf  
bzw. die Berufsorientierung oder Arbeitssuche
- Drohender Arbeitsplatzverlust
- Übergang in den Ruhestand

# Setting-Ansatz



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

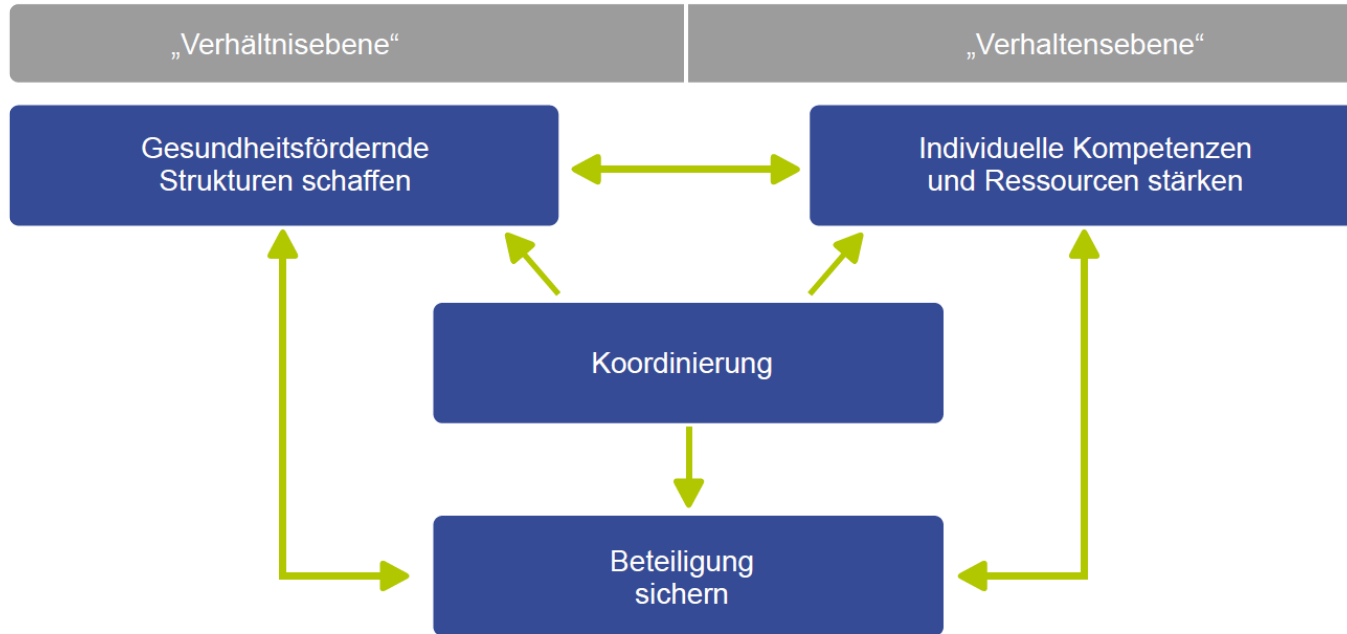


Abb.: Britta Willim



## Angebote zur Gesundheitsförderung in Einrichtungen der Gemeinwesenarbeit

- „Die Arbeitsweise der Nachbarschaftseinrichtungen schließt ein ganzheitliches Gesundheitsverständnis ein, welches sich besonders durch interkulturelle und Genderkompetenz, Niedrigschwelligkeit, Vernetzung und langjährige Erfahrungen bei der Integration in das Leben in der Gemeinschaft auszeichnet.“ (Gesundheit Berlin-Brandenburg, 2017)
- verhaltensorientierte Gesundheitsangebote: Durchführung im Tandem



# Setting-Ansatz

Das regionale Netzwerk einer Nachbarschaftseinrichtung, aus dem Projekt „Gesundheit leben“, 2015-2017 in Berlin-Marzahn-Hellersdorf

Grafik: Britta Willim



# Niedrigschwelligkeit



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

Eine niedrigschwellige Arbeitsweise zeichnet sich dadurch aus, dass Zugangshürden aus der Perspektive der Zielgruppen und weiterer Beteiligter reflektiert werden. In der Konzeption eines Angebots wird die Barrierefreiheit berücksichtigt.

Eine niedrigschwellige Arbeitsweise vermeidet Zugangshürden durch:

- organisatorische Voraussetzungen, z. B. Tageszeit, Ort, Kosten, Antrags- und Anmeldeformalitäten,
- konzeptionelle Voraussetzungen, z. B. Bedarfsgerechtigkeit, geschlechts- und kultursensible Vermittlung, zielgruppengerechte Öffentlichkeitsarbeit
- weitere Voraussetzungen, z. B. Vermeidung von Stigmatisierung.



## STUFEN DES KRITERIUMS „NIEDRIGSCHWELLE ARBEITSWEISE“



..... Zunehmende Berücksichtigung der Zugangshürden aus Zielgruppenperspektive ..... →

# Multiplikator\*innenkonzept



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

- Ansprache über Vertrauenspersonen (→ Mund-zu-Mund-Propaganda)
- „Senior Coaches“ / „Mittlerstruktur“
- Einbezug der Perspektive erwerbsloser Menschen in die Reflektion der Fachkräfte

# Sensibilität



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

→ Instrument „Checkliste  
Armutssensibilität“ des  
Landkreises Osnabrück

<https://kinderarmut-im-blick.de>



Abb. der  
angegebenen  
Homepage  
entnommen

# Empfehlungen



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

- Ressourcenorientierung
  - Einbezug der „Zielgruppe“ so früh wie möglich
  - Nutzen Sie verfügbare Zugangswege parallel.
  - Ansiedelung im „Setting“
  - Niedrigschwelligkeit
- 
- ✓ Geduld, langer Atem!
  - ✓ Es gibt kein Patentrezept!



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Stefan Bräunling**

Kontakt: [braeunling@gesundheitbb.de](mailto:braeunling@gesundheitbb.de)



## Literatur:

Bräunling, Stefan & Reichert, Cornelia (2021). Kriterien guter Praxis in der Gesundheitsförderung bei Erwerbslosen. In A. Holleder (Hrsg.): Gesundheitsförderung bei Arbeitslosen. Fachhochschulverlag, 117-133

Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. (2017). Wie gewinnt man Erwerbslose für die Teilnahme an Gesundheitsförderungsangeboten im Stadtteil? Berlin. Online verfügbar unter [www.gesundheitbb.de/fileadmin/user\\_upload/GesBB/Projekte/Projektarchiv/Gesundheit\\_leben/2017\\_Gesundheit\\_leben\\_Handreicherung\\_Zugangswege.pdf](http://www.gesundheitbb.de/fileadmin/user_upload/GesBB/Projekte/Projektarchiv/Gesundheit_leben/2017_Gesundheit_leben_Handreicherung_Zugangswege.pdf)

Kilian, H. et al. (2019). Vom Präventionsdilemma zur Zielgruppendifferenzierung – Ansätze der Gesundheitsförderung zur bedarfsgerechten Zielgruppenansprache. In: J. Pundt & M. Cacace (Hrsg.): Diversität und gesundheitliche Chancengleichheit. Bremen, Apollon University Press, 99-116

Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit (2012). Gemeinsam handeln: Gesundheitsförderung bei Arbeitslosen. Eckpunkte zum Vorgehen im kommunalen Rahmen. Online verfügbar unter [www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/gesundheitsfoerderung-bei-arbeitslosen](http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/gesundheitsfoerderung-bei-arbeitslosen)

Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit (2021). Kriterien für gute Praxis der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung, 4. Auflage. Online verfügbar und kostenlos bestellbar unter <https://shop.bzga.de/kriterien-fuer-gute-praxis-der-soziallagenbezogenen-gesundheitsfoerderung-61411002>